

Gedenken an die Opfer des Holocaust

Bürgermeisterin Dagmar Bahlo legte zusammen mit Vertreter aus Partnerstadt Emmen Kranz an Mahnmal nieder

Am 27. Januar 1945 wurde das Konzentrationslager Auschwitz- Birkenau von der roten Armee befreit, seit 30 Jahren wird daher an diesem Tag den Opfern des Holocaust gedacht. Die zentrale Gedenkveranstaltung des Landschaftsverbandes Osnabrücker Land für die Stadt und den Landkreis Osnabrück fand in diesem Jahr an der Gedenkstätte Augustaschacht in Hasbergen statt. Während der Zeit des Nationalsozialismus war das Gebäude selbst Schauplatz zahlreicher Verbrechen. Im damaligen Arbeitserziehungslager Ohrbeck waren mehr als 2.000 Männer und Jugendlichen unter unmenschlichen Bedingungen inhaftiert. Viele von ihnen waren Zwangsarbeiter aus den Niederlanden, unter anderem aus Emmen.

Heute können die Menschen aus Emmen und Georgsmarienhütte freundschaftlich zusammenstehen. Das zeigten beim Gedenken auch Bürgermeisterin Dagmar Bahlo und Henk Huttinga als Vertreter von Emmen. Zusammen legten sie einen Kranz am Mahnmal oberhalb der Gedenkstätte nieder. Neben ihnen nahmen noch Landrätin Anna Kepschull, die Osnabrücker Bürgermeisterin Eva-Maria Westermann, Hasbergens Bürgermeister Adrian Schäfer und Markus Hestermeyer als Erster Gemeinderat in Hasbergen an der Gedenkveranstaltung teil.

Schüler und Schülerinnen des Gymnasiums Bad Iburg gestalteten die Veranstaltung mit dem Erinnerungsprojekt „Konturen“. Dafür hatten sie sich nicht nur mit der Geschichte des Holocaust und der Gedenkstätte Augustaschacht auseinandergesetzt, sondern auch mit Rassismus und Hetze in der heutigen Zeit. Anhand von Aussagen von Prominenten zeigten sie, wie sich noch heute fremdenfeindliche und antisemitische Inhalte über das Internet verbreiten. Ihr Beitrag zum Gedenken war damit gleichzeitig ein Plädoyer für das Nicht-Vergessen und die Erinnerung. Auch Landrätin Anna Kepschull forderte die Anwesenden dazu auf, aktiv gegen Fremdenhass, Rassismus und Antisemitismus vorzugehen.



Gemeinsam mit Bürgermeisterin Dagmar Bahlo und Bürgermeister Adrian Schäfer (l.) aus Hasbergen legte Henk Huttinga (r.) im Namen der Georgsmarienhütter Partnerstadt Emmen einen Kranz am Mahnmal des Augustaschachtes nieder. Eine vergleichsweise große Anzahl von Personen die im ehemaligen Arbeitserziehungslager inhaftiert waren, stammten aus der niederländischen Stadt.